Uebersicht der bekannten Arten der Coleopteren-Gattung: *Adrastus* Esch. aus Europa und den angrenzenden Ländern.

1″ Drittes Fühlerglied wenigstens doppelt so lang als das zweite, dieses kleiner, knopfförmig, nicht länger als breit. Fühler vom 3. Gliede an stark gesägt, dunkel, die 2 Basalglieder gelb [1]).

2″ Oberseite wenig glänzend, gelblich behaart, Halssch. auch an der Basis punktirt, Vorderwinkel röthlich, Fühler stark gesägt und lang; Zwischenräume der Streifen auf den Fld. stark punktirt. Scheitel mit schwacher Längsfurche, Fld. mit fest anliegender, feiner Behaarung. — Mittel- und Südeuropa, besonders im Gebirge. Meine Stücke stammen aus Oesterreich, Mähren, Schlesien und Galizien. — *A. lacertosus*-♀ [2]) . . . *limbatus* Fabr.

2′ Oberseite stark glänzend, braun behaart, Halssch. sehr fein punktirt, an der Basis fast glatt, Fühler kürzer und schwächer gesägt; Zwischenräume der Streifen auf den Fld. kaum sichtbar punktirt, Scheitel ohne Furche, Fld. mit rauherer, halbaufstehender Behaarung. — Mitteleuropa. Meine Stücke stammen aus Mähren und Nordungarn . . . . . *axillaris* Erichs.

1′ Drittes Fühlerglied meistens wenig länger als das zweite (♀) oder beträchtlich länger (♂), dann ist aber Glied 2 reichlich so lang als breit und die Fühler vom 4. Gliede an sehr schwach sägeartig und gewöhnlich hell gefärbt.

3″ Hinterwinkel des Halssch. stark und lang gekielt, auch die innere Kante der langen, divergirenden Hinterwinkel erhaben gerandet; Halssch. länger als breit. Ziemlich grofs (6.5 mill.), ziemlich flach, fein gelb behaart, an *Agriotes pallidulus* erinnernd. Kopf gewölbt, dicht punktirt, Clypeus vorn abgerundet, Scheitel mit der Spur einer Längsfurche; drittes Glied der Fühler um $\frac{1}{3}$ länger als das zweite [3]). Halssch. fein und dicht punktirt, ziemlich

---

[1]) Siehe auch den kleinen einfarbig schwarzen oder braunen *humilis*, sub 1′.

[2]) Herr M. des Gozis beschreibt von dieser Art eine Var. *porrectifrons* (R. 1842, 197) aus Savoyen; sie ist gröfser (6 mill.), die Stirn zeigt zwischen den Augen 2 schräge Kiele, welche durch eine Linie mit dem aufgebogenen Clypeusrande verbunden sind. Wahrscheinlich ist diese Form ein *lacertosus* mit kleinerem zweiten Fühlergliede, wie sie auch vorkommen.

[3]) Bei den ähnlichen, kleinen *Agriotes* ist das dritte Glied kleiner als das zweite.

flach, Fld. mit regelmäfsigen, hinten erlöschenden Punktstreifen, die Zwischenräume fein, ziemlich dicht, kaum reihig punktulirt. Schwarzbraun, Fühler und Beine gelbroth, Vorderrand des Halssch. (düster und schmal), dann die Hinterwinkel rothbraun, Fld. braun mit länglicher, unbegrenzter Schultermakel. — Aus Circassien: Amuco: 1 ♀ . . . . . *circassicus* n. sp.

3′ Hinterwinkel kurz und undeutlich gekielt, die innere Kante der Hinterwinkel nicht erhaben gerandet, Halssch. so lang als breit.

4″ Fld. fein und anliegend gelblich behaart, Halssch. ziemlich dicht und sehr deutlich punktirt, wenig glänzend, mit nach hinten vorgestreckten Hinterwinkeln, diese sowie die Scheibe schwarz. = *lacertosus* Er., der trotz der Differenzen im Baue der Fühler und des Halssch. des ♀ ist zu *limbatus* Fbr. [1]).

4′ Fld. mehr weniger halb abstehend, rauh behaart, Halssch. sehr fein und wenig dicht punktirt, sehr glänzend, wie polirt, und wenigstens die Spitze der Hinterwinkel gelb oder roth gefärbt.

5″ Fld. gelb oder dunkel und wenigstens mit einem hellen Schulterflecken. Oberseite gelb behaart. — Hierher zwei sehr nahestehende Arten.

6″ Gröfser, Halssch. sehr fein und weitläufig punktirt, Fühler einfarbig gelb, Fld. gelb, manchmal mit dunklerer Naht und angedunkeltem Seitenrande. — In ganz Europa. — *A. limbatus* Er., *pusillus* Hrbst. . . . . *pallens* F.

6′ Kleiner, Halssch. fein und dichter punktirt, Fühler schwärzlich oder gebräunt mit gelben Wurzelgliedern, Fld. dunkel mit langem, unbestimmtem Schulterflecken, selten ganz gelb. — Mitteleuropa, Kaukasus. — *A. pusillus* Er., ♂; *luteipennis* Er., ♀ . . . . . *nanus* Hrbst.

5′ Fld. wie die ganze Oberseite dunkel, schwarz oder dunkelbraun, Oberseite braun behaart. — Kleine Art aus Mitteleuropa;

---

[1]) Ich sammelte *lacertosus* und *limbatus* zahlreich, von ersterem nur ♀, von letzterem nur ♂. Gröfse, starke Punktur und die anliegende Behaarung ist bei beiden gleich und dadurch von den anderen Arten verschieden. Candèze sagt wohl, dafs das ♀ des *limbatus* ganz so ist wie das ♂, und etwas kürzere Fühler habe, allein diese von Kiesenwetter wiedergegebene Angabe basirt offenbar auf einem Beobachtungsfehler oder einer Täuschung. — Auch die ♀ von *axillaris* sind vom ♂ sehr wesentlich durch ähnliche Differenz im Baue der Fühler verschieden und unterscheiden sich die ♀ von *axillaris* von *lacertosus* durch dieselben Merkmale, wie *axillaris*-♂ von *limbatus*-♂.

noch häufiger im Süden anzutreffen. — *A. rudis* Küst.; *A. turcicus* Stierl. ist ein normales ♂ davon, mit kurzem zweiten Fühlerglied . . . . . *humilis* Er.

Edm. Reitter.

Uebersicht der Arten der Coleopteren-Gattung *Heterophylus* Muls.

1″ Mittelschienen des ♂ (mit erweitertem 2. und 3. Vordertarsengliede) von der Basis zur Spitze allmählig verbreitert und regelmäfsig nach innen gebogen. Vordertarsen deutlich verbreitert; Mittelfüfse des ♂ schwach, aber deutlich erweitert.

2″ Schienen verhältnifsmäfsig breit (♂♀), Halssch. quer, ziemlich rechteckig; Fld. länger, länglich oval, an den Seiten wenig gerundet. Die erweiterten Glieder der Vorderfüfse des ♂ breit, fast so breit als die Schiene. — Long. 5.5—7 mill. — Kaukasus; Araxesthal, Baku . . . . . *picipes* Fald.

Wie der vorige, Fld. etwas kürzer, kurz oval, an den Seiten deutlicher gerundet. Die erweiterten Glieder der Vorderfüfse des ♂ schmal, viel schmäler als die Schiene. — Turkomania, Taschkent, Margelan. (*H. latiusculus* Motsch., Muls.) . . . . . *pygmaeus* Fisch.

2′ Alle Schienen verhältnifsmäfsig schmal (♂♀), Halssch. quer, ziemlich rechteckig, merklich schmäler als die Fld., letztere suboval. Viel kleiner als *pygm.*, sonst demselben sehr ähnlich. Die erweiterten Glieder der Vorderfüfse des ♂ schmäler als die Schiene. — Long. 4.7—5 mill. — Araxesthal *parvulus* m.

Wie der vorige, die Schienen noch schmäler, die Mittelschienen beim ♂ vor der Mitte zur Spitze etwas rascher verbreitert, Vordertarsen des ♂ schwach erweitert, aber wegen der dünnen Schienen fast so breit als die letzteren. Körper länglicher, elliptisch, Halssch. schmäler als die Fld., an der Basis am breitesten, zur Spitze schwach und gerade verengt. — Long. 5 mill. — Transcaspien [1]) *ellipticus* Desbr.

1′ Mittelschienen des ♂ stark gebogen, innen an der Basis dünn, vor der Mitte zur Spitze plötzlich erweitert, daher fast wie geknickt aussehend. Vordertarsen beim ♂ nur sehr schwach

---

[1]) Nach Desbrocher's „Russia mer.“; aber die Patriaangaben desselben, Rufsland betreffend, sind zu allgemein und ungenau gehalten. Ich kenne das auf die Beschreibung sehr passende Thier nur aus Transcaspien (Askabad).